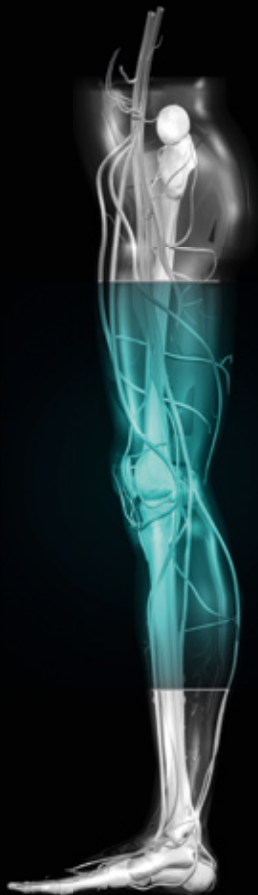




Deutsche Cochlea Implantat
Gesellschaft e.V.

TAUB
UND TROTZDEM
HÖREN



MRT-FIBEL FÜR CI-TÄGER

DCIG.DE
SCHNECKE-ONLINE.DE



DIE MRT-FIBEL

FÜR CI-TRÄGER

Was Sie wissen sollten, bevor Sie in die
Röhre gehen!

Als CI-TrägerIn gibt es immer wieder etwas „Besonderes“!
Auch und speziell bei Untersuchungen mit einem Magnetresonanztomographen (MRT). Um Sie dafür fit zu machen, gibt es diese kleine MRT-Fibel. Klein genug, um sie immer dabei zu haben. Groß genug für die wichtigsten Informationen.

INHALT

Seite 4	Vorwort von Dr. Roland Zeh
Seite 6	Warum ein MRT?
Seite 7	Der Unterschied zwischen MRT und CT
Seite 9	Welche Risiken birgt ein MRT für CI-Träger?
Seite 10	Was kann der CI-Träger tun, um sich zu schützen?

BILDNACHWEISE

Titel	© London_England - istockphoto.com
Seite 7	© CGinspiration - istockphoto.com
Seite 8	© beerkoff - istockphoto.com
Seite 11	© oonal - istockphoto.com
Rücken	© Christian Borth - Entstanden beim DCIG Fotoworkshop „Hinter den Ohren unter die Haut“, Model: Sabrina Franze

LAYOUT & SATZ

Tramsen Media, Mannheim

DCIG.DE

VORWORT

DR. ROLAND ZEH

Aus persönlicher Betroffenheit:

Als ich vor einigen Jahren einen Fahrradunfall hatte, sollte mein verletzter Ellbogen mithilfe einer Magnetresonanztomographie (MRT) untersucht werden: Verdacht auf Sehnenabriss. Als ich anmerkte, dass ich CI-Träger bin, war plötzlich keine Rede mehr vom MRT.

Als Profi hatte ich natürlich sämtliche Informationen zu meinem CI parat ... Dennoch wurde statt eines MRT eine Computertomographie (CT) durchgeführt.

Aber: **Ein MRT ist nicht das gleiche wie ein CT.** Weichteile wie Sehnen und Bänder sieht man im CT nicht, nur im MRT. Deshalb wurde bei mir der Sehnenabriss übersehen und somit auch nicht behandelt.

Das Ergebnis: Eine in Fehlstellung verheilte Verletzung mit Verkürzung der Muskulatur und dauerhafter Einschränkungen in der Beweglichkeit.

Deshalb: Wir müssen uns dafür einsetzen, dass jede/r CI-TrägerIn eine MRT-Untersuchung bekommen kann!



Ihr Dr. Roland Zeh

Präsident Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft



Deutsche Cochlea Implantat
Gesellschaft e.V.

DAS MRT

INFOS FÜR CI-TRÄGER

Warum ein MRT?

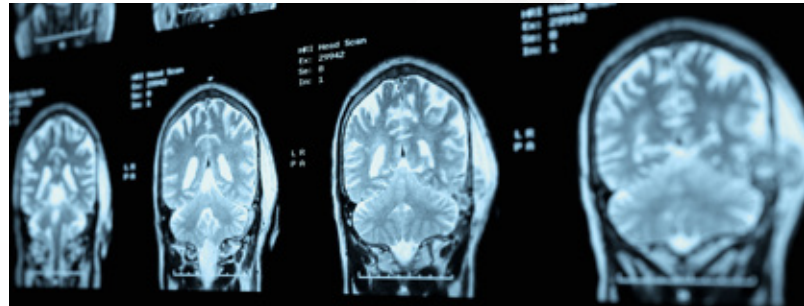
Die MRT macht Bilder ohne Röntgenstrahlen. Es eignet sich dazu, Weichteilgewebe zu untersuchen – das sind zum Beispiel Binde-, Muskel- oder Nervengewebe, das Gehirn, die Organe und flüssigkeitsgefüllte Hohlräume wie Herz, Blutgefäße, Gallen- und Bauchspeicheldrüsengang.

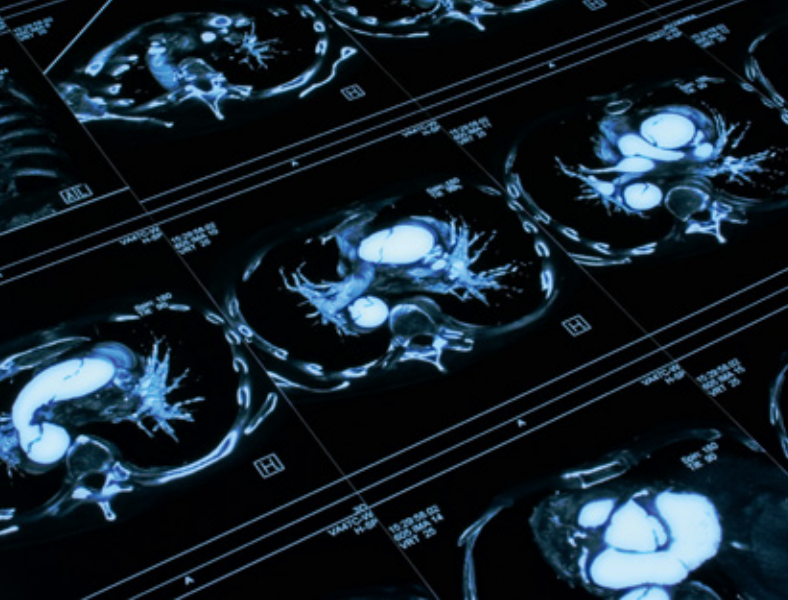
Und was ist der Unterschied zum CT?

Die Computertomographie (CT) ist eine Art dreidimensionale Röntgenuntersuchung. Mit einer CT-Untersuchung können alle inneren Körperregionen sichtbar gemacht werden, wobei Weichteile wie z.B. Sehnen, Bänder, Gefäße nicht so gut dargestellt werden können. Das Haupt-Anwendungsgebiet des CTs sind knöcherne Strukturen.

Also: CT und MRT sind verschiedene Methoden mit verschiedenen Einsatzgebieten! Manchmal ist das eine richtig, manchmal das andere. Lassen Sie sich von Ihrem überweisenden Arzt genau erklären, warum er was verordnet.

7





Meistens geschieht nichts! Aber ...

Im MRT verursacht der Magnet einen Schatten, durch den die Strukturen um das Implantat herum nicht mehr beurteilt werden können. Dieses Problem ist nur relevant, wenn tatsächlich die Region um das Implantat herum untersucht werden soll. Das Problem der Verschattung in unmittelbarer Implantat-Nähe wird leider auch mit dem Herausnehmen des Magnets nicht vollständig gelöst.

9

Ein Beispiel aus der Praxis

Beispielsweise brachte die CT-Untersuchung eines 61-jährigen, der vom Apfelbaum gestürzt war, keine Frakturen [Knochenbrüche] oder andere Auffälligkeiten zu Tage. Da der Patient jedoch an neurologischen Problemen litt, untersuchte man ihn zusätzlich im MRT und entdeckte ein Ödem an der Wirbelsäule.“

Quelle: [https://www.vmtb.de/site/presse/MTRA-Lunchsymposium/Vor-und-](https://www.vmtb.de/site/presse/MTRA-Lunchsymposium/Vor-und-Nachteile-von-MRT-und-CT)

[Nachteile-von-MRT-und-CT](https://www.vmtb.de/site/presse/MTRA-Lunchsymposium/Vor-und-Nachteile-von-MRT-und-CT), Zugriff am 16.03.2018

Im MRT kommt es durch das sehr starke Magnetfeld der MRT-Geräte zu einem starken „Zug“ auf die Magneten der Implantate. Dieses Problem besteht immer, auch dann, wenn gar nicht der Kopf selbst untersucht wird, sondern z.B. das Knie. Durch den Zug auf den Magnet kann die Untersuchung schmerzhaft sein, im schlimmsten Fall kann sich der Magnet auch aus seiner Halterung lösen („aufrichten“). Der Magnet kann auch entmagnetisiert werden, was dann eine Reimplantation erforderlich machen kann.

Was kann ich tun, um mich zu schützen?

Je besser Sie selbst informiert sind, desto besser können Sie sich und Ihr Implantat schützen! Beachten Sie die folgenden Maßnahmen:

Tragen Sie stets Ihren **Implantatausweis** bei sich! Anhand der dort verzeichneten Implantat-Nummer kann man die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen genau ermitteln.

Weisen Sie das Personal der Radiologiepraxis darauf hin, dass Sie CI-Träger sind.

Erkundigen Sie sich selbst bei Ihrem CI-Hersteller oder Ihrer CI-Klinik, welche Vorsichtsmaßnahmen bei Ihnen persönlich notwendig sind. Achten Sie darauf, dass diese Maßnahmen auch wirklich eingehalten werden.

Lassen Sie sich alles genau erklären, bis Sie es selbst wirklich verstanden haben.

Weitere Informationen

Unter www.dci.de/mrt-hinweise finden Sie die direkten links zu den Herstellerinformationen.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Machen Sie sich schlau!

Informiert bleiben: mit der Schnecke, schnecke-online.de und der DCIG!





**Deutsche Cochlea Implantat
Gesellschaft e.V.**

**TAUB
UND TROTZDEM
HÖREN**

HERAUSGEBER

Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e.V.

Hauptstraße 43, D-89250 Senden

V.i.S.d.P. Barbara Gängler
Telefon 07307 / 925 74 74
E-Mail info@dcig.de

DCIG.DE
SCHNECKE-ONLINE.DE

